

RUDOLF MARIA HENKE † – GERHARD WINKLER

GESCHICHTE DES BUCHHANDELS IN LINZ

Linz 2002

Archiv der Stadt Linz

INHALT

	Seite
Impressum	4
Verwendete Abkürzungen und Siglen	7
Vorwort	9
Vorbemerkung der Herausgeber	11
Einführung	13
Die Buchführer und -händler auf den Linzer Märkten	26
Die ortsansässigen Buchhändler	91
Elias Münzer und seine Nachfolger	91
Franz Anton Ilger und seine Nachfolger	136
Johann Thomas Trattner und seine Nachfolger	175
Christian Friedrich Wappler und seine Nachfolger	200
Vertreter anderer Gewerbe als Buchhändler im 18. Jahrhundert	222
Johann Baptist Huemer und seine Nachfolger	229
Andreas Leeg und seine Nachfolger	248
Weitere Buchhandlungen im 19. Jahrhundert und ihre Nachfolger	256
Weitere Buchhandlungen im 20. Jahrhundert	277
Antiquariate	295
Versandbuchhandel	300
Verlagsbuchhandlungen	302
Buchgemeinschaften	304
Register	307

Antiquariate

Ein neues Gebiet hat 1989 die Firma

152 Scheuringer & Weinek

in der Bischofsstraße Nr. 9 betreten, indem sie sich ausschließlich dem Antiquariatsbuchhandel zugewendet hat. Dieser Bereich wurde in der Geschichte des Buchhandels in Linz bisher stets neben dem Neubuchgeschäft betrieben, und nur ein einziger Buchhändler, Andreas Leeg (*106*), führte in den Jahren 1846 bis 1856 ausschließlich ein Antiquariat. Seine Nachfolger Franz Winter (*107*) und Alfred Fest (*108*) waren nur mehr nebenbei als Antiquariatsbuchhändler tätig, die anderen Buchhändler des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts betrieben keine Antiquariate, erst Sepp Steurer (*57*) inserierte anlässlich seiner Übersiedlung von der Schmidtorstraße auf die Landstraße Nr. 15b in der Linzer Tages-Post,¹¹⁵⁵ dass sich im fünften Raum des ersten Stockes ein Antiquariat befindet. Dessen Bücherbestand bildete den Grundstock für die von Otto Neugebauer aus der Konkursmasse der Firma Steurer eingerichtete Antiquariats-



Abb. 30: Antiquariat Weinek, Bischofsstraße 9 (Foto: AStL/ Lederer).

¹¹⁵⁵ Tages-Post, Nr. 54 vom 1. März 1932.

¹¹⁵⁶ Blahacek, Zwar reimt sich Linz (wie Anm. 747).

abteilung, die sein Sohn Werner Neugebauer (*59*) jetzt im Hofe des Hauses Graben Nr. 21 betreibt. Erst in den frühen 50-er Jahren trat Richard Pirngruber (*104*) als Antiquar in Erscheinung und befasste sich mit diesem Geschäftszweig bis zu seinem Tode im Jahr 1972.

Haymo Liebisch (*125*) hatte im Hause Baumbachstraße Nr. 14 ein Antiquariat eröffnet, das „rein flächenmäßig gewiß das größte unter den Linzer Antiquariaten“¹¹⁵⁶ darstellte. Liebisch führte auch Ferdinand Scheuringer, geboren am 13. März 1954, in das Antiquariatsgeschäft ein und überließ ihm sein Geschäft, das er 1982 in das Haus Bischofsstraße Nr. 9 verlegt hatte, am 15. September 1987.

Ferdinand Scheuringer wurde Geschäftsführer einer GmbH, deren Gesellschafter neben ihm und seiner Lebensgefährtin Hildegard Öfferlbauer das Ehepaar Christian und Elisabeth Weinek, das in Salzburg ein Antiquariat betreibt, war. Durch den Ankauf größerer Bibliotheken von Linzer Wissenschaftlern und durch die Teilnahme an Auktionen konnte der Lagerbestand durch interessante und qualitätsvolle Bücher im erweiterten und umgebauten Geschäftslokal in der Bischofsstraße Nr. 9 nicht unerheblich vermehrt werden.

Obwohl sich Ferdinand Scheuringer aus gesundheitlichen Gründen im Jänner 1996 von der Geschäftsführung zurückzog, wird das Antiquariat von den verbliebenen Gesellschaftern weitergeführt.

Nach einer einjährigen Pause eröffnete

***153* Ferdinand Scheuringer**

im Hause Wurmstraße Nr. 14a am 6. Dezember 1997 als Alleininhaber ein Antiquariat. Wegen der etwas abseitigen Lage verlegte er sich verstärkt auf den Versand von Katalogen, die drei bis vier Mal im Jahr mit rund 500 bis 800 Titeln erscheinen. Als Themenschwerpunkte kristallisierten



Abb. 31: Antiquariat Scheuringer, Wurmstraße Nr. 14a (Foto: ASiL/Lederer).

sich folgende Sachgebiete heraus: Neben Landes- und Volkskunde, Kunst, Geschichte und anderen Geisteswissenschaften stehen das eigentliche „alte Buch“, das heißt Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts, Erstausgaben und bibliophile Bücher im Mittelpunkt.¹¹⁵⁷

Am 16. April 1983 eröffnete

***154* Walter Kolarik**

im Hause des Oberösterreichischen Sportverbandes, Tummelplatz Nr. 4, die „Alte Bücher-Stube“, die über ein 57 Quadratmeter großes Lokal und einen Keller verfügte. Da er jeden Samstag auf dem Linzer Flohmarkt seine Bücher feilbot, wurde er bald allgemein bekannt und verfügte daher über einen großen Kundenstock.



Abb. 32: Antiquariat Kolarik, Freistädter Straße 25 (Foto: ASL/Lederer).

Als er 1995 in der Freistädter Straße Nr. 25 eine Romanschwemme übernahm, die er mit Teilzeitbeschäftigten betrieb, konnte er auch den Bücherfreunden in Urfahr eine Möglichkeit zum Bücherkauf anbieten. Da er im Sommer 1999 das

¹¹⁵⁷ Schriftliche Information durch Herrn Ferdinand Scheuringer an den Autor vom 12. Dezember 2001.

Antiquariat in der Linzer Innenstadt aus Rentabilitätsgründen schließen musste, blieb dies sein einziges Geschäft im Linzer Raum, nachdem er mit seiner Gattin in Wien ein Antiquariatsgeschäft eröffnet hatte. Er pendelt jetzt zwischen Wien und Linz und will so auch weiterhin zu Bereicherung der Bücherszene in Linz beitragen, wenn ihm seine Stammkunden die Treue halten.¹¹⁵⁸

***155* Peter Steinberg**

Das Antiquariat Steinberg wurde Ende 1994 gegründet. Peter Steinberg, ein sehr ambitionierter Antiquar, bietet in seinem Geschäftslokal Gründbergstraße Nr. 13 auf einer Verkaufsfläche von 180 Quadratmetern über 50.000 Titel aus allen Sachgebieten an. Schwerpunkte seines Programms bilden Landeskunde von Oberösterreich, Austriaca, Kunst, Kunsthandwerk, Fotografie, Architektur, Musik, Theater und Film, Buch- und Verlagswesen, Literatur, Geistes- und Naturwissenschaften, Technik, Theologie, Grenzwissenschaften, Geschichte, Genealogie und Heraldik, Geographie und Reisen, Völkerkunde, Archäologie, aber auch Kinder- und Jugendbücher.¹¹⁵⁹ Er bietet aber auch alte Handschriften an und alte Drucke sowie Landkarten, alte Graphik, künstlerische Mappenwerke,



Abb. 33: Antiquariat Steinberg, Gründbergstraße 13 (Foto: ASStL/Lederer).

¹¹⁵⁸ Schriftliche Mitteilung durch Herrn Walter Kolarik vom 12. Dezember 2001.

¹¹⁵⁹ Schriftliche Mitteilung durch Herrn Peter Steinberg vom 3. Dezember 2001.

illustrierte Literatur, Alpinistik, Volkskunde, Jagd, Kochbücher, Atlanten, Lexika, fremdsprachige Literatur, Wirtschaft, Recht, Sport, Sittengeschichte, Zeitschriften Sprachlehrbücher und anderes an.

Ein Großteil seines Verkaufs in bisher 62 Länder der Erde wird über die Firmenhomepage mit Online-Katalog abgewickelt.

Seit November 1999 betreibt der pensionierte Beamte

***156* Paul Kordik**

im Hofgebäude Herrenstraße Nr. 23 (Zugang Bischofstraße Nr. 15) die „Büchernische beim Neuen Dom“. Im kleinen und engen Lokal legt er auf persönliche und individuelle Betreuung seiner Kunden Wert und führt ältere und neuere Bücher aller Wissensgebiete. Als besondere Spezialität bemüht er sich um die Suche nach vergriffenen Büchern.¹¹⁶⁰



Abb. 34: Büchernische beim Neuen Dom, Herrenstraße 23 (Foto: AStL/Lederer)

¹¹⁶⁰ Schriftliche Information durch Herrn Paul Kordik vom 13. Dezember 2001.